



Einzureichen an: \_\_\_\_\_

Investitionsbank Sachsen-Anhalt  
Auszahlung und Prüfung GeWi  
Domplatz 12  
39104 Magdeburg



oder elektronisch über das  
eCohesion-Portal<sup>1</sup>

## VERWENDUNGSNACHWEIS WISSENS- UND TECHNOLOGIETRANSFER

Finanzplanebene 11.01bsz02.08.0. - Durchführung von Wissens- und Technologietransfer

### 1. ANGABEN DER/DES KUNDEN

Name/Firma (ggf. lt. Handelsregister/Vereinsregister)

Straße, Hausnummer

Vorwahl/Rufnummer

PLZ

Ort

ggf. Ortsteil

Ansprechpartner zum Verwendungsnachweis (Name, Vorname)

Vorwahl/Rufnummer/Fax

E-Mail

### 2. ANGABEN ZUR FÖRDERUNG

Kurzbezeichnung des Vorhabens

Datum Zuwendungsbescheid

Datum letzter Änderungsbescheid

Vorgangsnummer

Vorsteuerabzugsberechtigt?

Ja

Nein

teilweise mit

%

tatsächlicher Projektzeitraum

Beginn\*

Tag/Monat/Jahr

Ende\*

Tag/Monat/Jahr

Falls mit dem Vorhaben **vor** Bewilligung der Zuwendung  
begonnen wurde, wurde diesem vorzeitigen Maßnahmebeginn  
zugestimmt?

Ja

am:

Tag/Monat/Jahr

Nein

\*Hinweis:

Beginn = Abschluss des ersten Lieferungs- bzw. Leistungsvertrags; Ende = Fertigstellung/letzte Lieferung

### 3. SACHBERICHT

Kurzer Abriss des durchgeführten Vorhabens unter Berücksichtigung des Erfolgs und der Auswirkungen des Vorhabens, der Erreichung des Zuwendungszwecks, etwaiger Abweichungen von der Planung in finanzieller (insbesondere bei Abweichungen in der Finanzierung, unausgeglichene Einnahmen-/Ausgabenseite), inhaltlicher, räumlicher und zeitlicher Hinsicht sowie relevanter Änderungen in den rechtlichen Verhältnissen des Zuwendungsempfängers. Bitte ggf. auf einem gesonderten Blatt ergänzen!

<sup>1</sup> Bitte beachten Sie die Hinweise im Zuwendungsbescheid.





#### 4. ZAHLENMÄSSIGER NACHWEIS

##### 4.1 Ausgaben (in Euro)

	Ausgaben lt. ZB/ÄB*	tatsächliche Ausgaben
Innovationsberatungsdienste und/oder innovationsunterstützende Dienstleistungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nicht zuwendungsfähige Ausgaben	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

##### 4.2 Darstellung der Finanzierungsmittel (in Euro)

	geplante Einnahmen (lt. Zuwendungs- bescheid)	tatsächliche Einnahmen (lt. Abrechnung)
Eigenmittel	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bewilligte Zuwendung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
sonstige Fremdmittel	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Gesamtsumme der Finanzierungsmittel</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

\*Hinweis:  
ZB=Zuwendungsbescheid, ÄB=Änderungsbescheid

#### 5. ERGÄNZENDE ANGABEN BEI EU-KOFINANZIERUNG

##### 5.1. Aufbewahrungsort aller mit diesem Vorhaben/Projekt im Zusammenhang stehenden Originalunterlagen (Belege, Lohnunterlagen, Vergabedokumentation, etc.)

<input type="text" value="Name/Firma (ggf. lt. Handelsregister/Vereinsregister)"/>	<input type="text" value="Straße, Hausnummer"/>
<input type="text" value="PLZ"/>	<input type="text" value="ggf. Ortsteil"/>

## 5.2. Identifizierbarkeit des Vorhabens

Ist zur eindeutigen Identifizierbarkeit des Vorhabens über die Verwendung der Zuschussmittel z.B. gesondert Buch geführt oder ein geeigneter, vorhabensbezogener Buchführungscode verwendet worden?

Ja

Nein

Bemerkung

## 6. ERKLÄRUNGEN DER/DES KUNDEN

- a) Ich/Wir erkläre(n), dass die Ausgaben notwendig waren, mit den Fördermitteln wirtschaftlich und sparsam verfahren wurde.
- b) Ich/Wir erkläre(n), dass in den abgerechneten förderfähigen Ausgaben keine Umsatzsteuer enthalten ist, soweit diese gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG) als Vorsteuer abziehbar ist, und auch keine Rückerstattung gezahlter Umsatzsteuer enthalten ist.
- c) Ich/Wir erkläre(n), dass für das durchgeführte Projekt keine weitere Förderung beantragt, zugesichert oder bewilligt wurde und keine weiteren Mittel als die abgerechneten zur Verfügung standen.
- d) **Gilt für Förderanträge vor dem 24.04.2018:** Ich/Wir erkläre(n), dass die Belege für die Durchführung des Projektes, gesondert von übrigen Belegen meines/unseres Unternehmens, mindestens bis zum 31.12.2028 an dem unter 5.1 dieses Verwendungsnachweises angegebenen Aufbewahrungsort aufbewahrt werden, sofern nicht nach steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmt ist.
- e) **Gilt für Förderanträge ab dem 24.04.2018:** Ich/Wir erkläre(n), dass die Belege für die Durchführung des Projektes, gesondert von übrigen Belegen meines/unseres Unternehmens 10 Jahre nach Ablauf des Projektzeitraums, mindestens aber bis zum 31.12.2028 an dem unter 5.1 dieses Verwendungsnachweises angegebenen Aufbewahrungsort aufbewahrt werden, sofern nicht nach steuerrechtlichen oder anderen Vorschriften eine längere Aufbewahrungsfrist bestimmt ist.
- f) Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir eine Änderung des unter 5.1 dieses Verwendungsnachweises genannten Aufbewahrungs-ortes unverzüglich mitteile(n).
- g) Ich/Wir erkläre(n), dass
- eine eigene Prüfeinrichtung besteht und der Verwendungsnachweis durch diese eigene Prüfungseinrichtung gem. Nr. 7.2 ANBest-P vorgeprüft wurde. Das Ergebnis wurde in u. g. Erklärung bescheinigt.
- keine eigene Prüfeinrichtung besteht.
- h) **Gilt für Förderanträge vor dem 24.04.2018:** Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen bis zum Ende des Bewilligungszeitraumes nur in einem nach Anhang 8 Teil II A. Ziffer 2.1.1 des Koordinierungsrahmens der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" vom 25.08.2017 (Veröffentlichung im Bundesanzeiger AT vom 05.10.2017 B 1, siehe auch Lesefassung unter [www.ib-lsa.de](http://www.ib-lsa.de)) genannten Wirtschaftsbereich und nicht in einer nach Nr. 2.4 der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (RdErl. des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt vom 11.02.2017, MBl. LSA S. 258 ff) mit Förderausschluss belegten Branchen tätig war.
- i) Ich bin/Wir sind zahlungsfähig, und gegen mich/uns steht ein (Verbraucher-) Insolvenzverfahren nicht unmittelbar bevor und ist nicht beantragt, eröffnet oder mangels Masse abgelehnt oder eingestellt worden.
- j) Die von mir/uns gemachten Angaben im Verwendungsnachweis sind vollständig, richtig und stimmen mit den Büchern und Belegen überein.
- k) **Belehrung über die Strafbarkeit des Subventionsbetrugs:** Mir/Uns ist bekannt, dass die Angaben dieses Verwendungsnachweises zu den Ziffern 1., 2., 3., 4.1, 4.2, 5.1 und 5.2. sowie die Erklärungen in Ziffer 6. a), 6. b), 6. c), 6. d), 6. e), 6. f), 6. g), 6. h), 6. i) und 6 j) subventionserheblich im Sinne des § 264 StGB sind und dass ein Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist. Subventionserheblich sind ferner solche Tatsachen, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit der beantragten Zuwendung (§ 4 SubvG). Gemäß § 3 SubvG besteht zudem die Verpflichtung, unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns daher, Ihnen Änderungen zu den o. g. subventionserheblichen Tatsachen unverzüglich zu übermitteln, sobald diese bekannt werden.

## UNTERSCHRIFT DER/DES KUNDEN

Ort, Datum

Name des Unterzeichnenden (Druckbuchstaben)

Rechtsverbindliche Unterschrift gemäß Unterschriftskarte und Firmenstempel

## 7. BESTÄTIGUNG DURCH PRÜFUNGSEINRICHTUNG

### Hinweis:

. Zugelassen zur Prüfung sind Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Steuerbevollmächtigte und Fachanwälte für Steuerrecht

Die Angaben des Verwendungsnachweises wurden geprüft durch

Bezeichnung der Prüfungseinrichtung

PLZ

Ort

Straße, Hausnummer

- a) Ich/Wir bescheinige(n), Originalrechnungen und –zahlungsbelege sowie Unterlagen zur Vergabe von Aufträgen für das Vorhaben

vollständig  stichprobenhaft geprüft zu haben.

Bei der Stichprobe wurde ein Anteil von  v.H. der Belege und

v. H. der förderfähigen Ausgaben erreicht.

Angewendetes Verfahren

- b) Beginn und Ende des Prüfungszeitraums

Beginn

Tag/Monat/Jahr

Ende

Tag/Monat/Jahr

- c) Die Ausgaben waren notwendig, es wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.  
d) Die Angaben dieses Verwendungsnachweises entsprechen der Wahrheit. Die geprüften Unterlagen stimmen mit den Angaben im Verwendungsnachweis überein.  
e) Die Zuwendung wurde zweckentsprechend verwendet und der mit der Zuwendung beabsichtigte Zweck wurde erreicht.  
f) Die Prüfung des Verwendungsnachweises hat folgendes ergeben (bitte ggf. auf einem gesonderten Blatt ergänzen):

- g) **Belehrung über die Strafbarkeit des Subventionsbetrugs:** Mir/Uns ist bekannt, dass diese Bestätigung und die Angaben in diesem Verwendungsnachweis zu den Ziffern 7.a), 7.b), 7. c), 7. d), 7.e) und 7. f) subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 StGB sind und dass ein Subventionsbetrug nach dieser Vorschrift strafbar ist.

### UNTERSCHRIFT DES PRÜFERS

Ort, Datum

Unterschrift (Stempel, sofern relevant)

Name des Unterzeichnenden (in Druckbuchstaben)